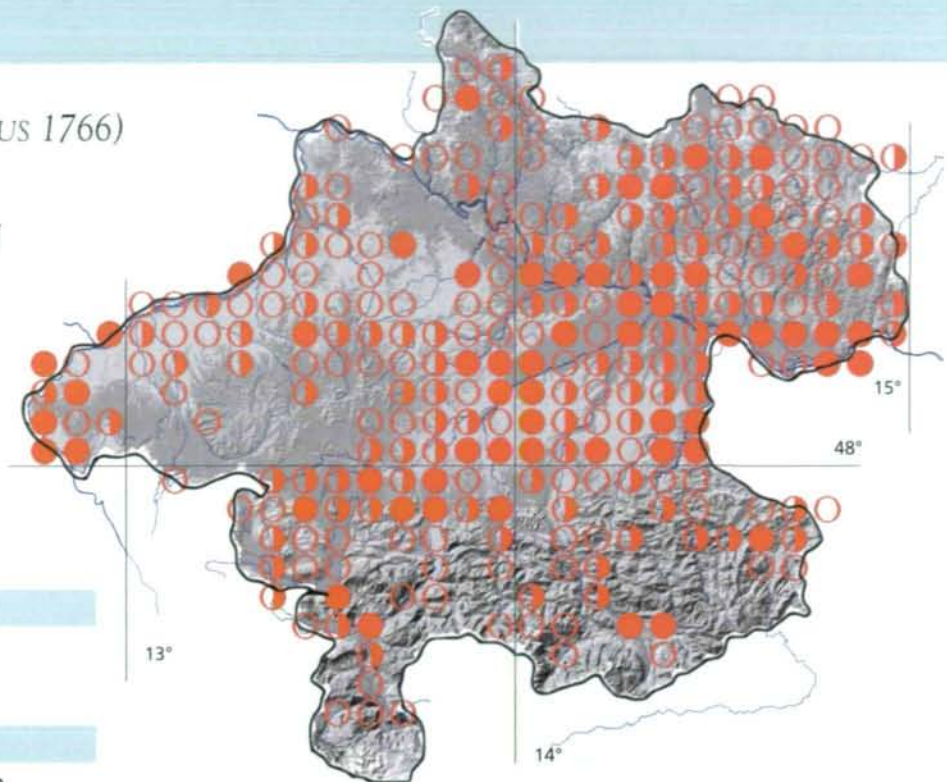


Girlitz

Serinus serinus (LINNAEUS 1766)

Serin
Zvonohlík zahradní



STATUS

Sommervogel, sehr häufiger Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: 10.000–20.000
Österreich: 120.000–150.000
Europa: 7.200.000–12.000.000

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

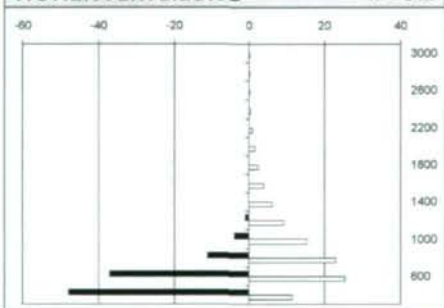
SPEC 4, europaweit nicht gefährdet
Rote Liste Österreich: LC
Trend: 0/0
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE

Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	115	42,4
◐ Brut wahrscheinlich	97	35,8
● Brut nachgewiesen	59	21,8
Gesamt	271	66,1

HÖHENVERTEILUNG

n = 642



HÖHENDIAGRAMM

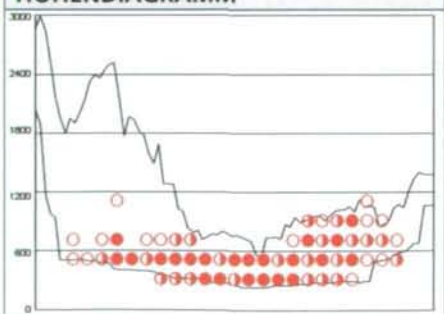


Foto: N. Pühringer, 12.05.2001, Scharnstein

VERBREITUNG

Das Areal des Girlitz umfasst die gemäßigte und mediterrane Zone der Westpaläarktis von Nordafrika über den Ostseeraum bis nach Weißrussland. Bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der Girlitz fast ausschließlich im Mittelmeerraum verbreitet. Dann folgte eine Einwanderungswelle nach Mitteleuropa bis Mitte des 20. Jahrhunderts (BAUER & BERTHOLD 1997). Die österreichischen Vorkommen konzentrieren sich derzeit auf die nördlichen, östlichen und südlichen Landesteile. Die erste Erwähnung aus Oberösterreich stammt von BRITTINGER (1866), welcher die Art für Linz, Steyr, Gmunden und Windischgarsten nennt. WATZINGER (1913) beschreibt den Girlitz als häufig in der Umgebung von Gmunden. In Oberösterreich weist die Ver-

breitung derzeit unterschiedliche Lücken auf. Die Schwerpunkte liegen in den Niederungen. In den Kalkalpen samt Voralpen beschränken sich die Vorkommen auf die Tallagen bis ca. 700 m. Das östliche Alpenvorland ist deutlich geschlossener besiedelt als das westliche. Hier fehlt die Art in weiten Teilen des Hausruck-Kobernaußerwaldes, des Südinntaler Seengebietes und des Sauwaldes. Berücksichtigt werden sollte aber die geringere Kartierungsintensität im Westen Oberösterreichs. Im Mühlviertel steigt der Girlitz bis in die Hochlagen auf 1000 m, wobei die Siedlungsdichte deutlich höher ist als in den Voralpen. Der höchste Brutnachweis gelang auf 920 m nahe Sandl.

LEBENSRAUM

Seine Habitatansprüche sind vergleichbar mit jenen von Grünling und Stieglitz. Auch der Girlitz ist Brutvogel halboffener reich gegliederter Kulturlandschaften. Lockerer Baumbestand, Einzelgebüsche, Hecken sind ebenso willkommene Requisiten im Revier wie lückenhafte Vegetation, Trockenmauern, samentragende Hochstaudenfluren, Zäune, Leitungs-

drähte etc. In Siedlungen, Gärten und Feldgehölzen, darunter auch in lockeren, trockenen Nadelholzbeständen wird häufig gebrütet. Klimatisch begünstigte, sonnige Lagen werden bevorzugt, geschlossene Waldgebiete hingegen gemieden. Die Art hält sich zwischen März und Oktober in Oberösterreich auf.

BESTAND

Großräumig werden in Mitteleuropa derzeit nur geringfügige Veränderungen der Brutbestände vermerkt (BAUER & BERTHOLD 1997). MAYER (1991) gibt einen schwachen oder gebietsweisen Rückgang an, ohne nähere Angaben über mögliche Ursachen. Da in Oberösterreich keine Hinweise für Bestands-

rückgänge oder Arealveränderungen vorliegen, kann weiterhin von einem Gesamtbestand in der Größenordnung von 10.000 bis 20.000 Paaren ausgegangen werden. Ohne methodisch erhobene, aktuelle Bestandsdaten können keine genaueren Aussagen über Bestandstrends gemacht werden.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Aufgrund der offensichtlich hohen Anpassungsfähigkeit der Art an menschliche Siedlungen und anthropogene Nutzungsarten der Landschaft, ist derzeit noch keine Bestandsgefährdung absehbar. Allerdings würde auch dem Girlitz eine Entwicklung zu strukturreichen Kultur- und Stadtlandschaften mit einem

Mosaik von extensiv genutzten Flächen helfen, seine Bestände zu halten. Vor allem im städtischen Bereich und in Gärten kann einfach durch Verzicht auf intensive, lückenlose Pflege viel dazu beigetragen werden, um ein verbessertes Nahrungsangebot zu schaffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Uhl Hans

Artikel/Article: [Girlitz 434-435](#)